

Brot und Wein

Abendmahlsbetrachtung

Ist es nicht merkwürdig,
dass Jesus Brot und Wein benutzt, um zu uns zu kommen?
Betrachten wir Jesus nicht eher als ein geistiges Wesen,
als einen Lehrer, der uns in Vorträgen näher kommt?
Und jetzt ganz materiell, erdverbunden, elementar, einfach, mit Früchten der Erde.

Brot - das Grundnahrungsmittel.
Lebenserhaltend, lebensnotwendig.
Brot steht auch symbolisch für alles, was wir essen.
Es ist nicht einfach da,
es muss zubereitet werden.
Zunächst sind es viele Körner.
Die müssen zusammengebracht werden, eins werden.
Das ist nicht so einfach.
Sie werden gemahlen, verarbeitet, gebacken.
Dann sind sie ein Brot.
Das fertige Brot müssen wir schneiden oder brechen,
abbeißen, kauen, schlucken, verdauen.
Wir haben auch oft in uns viele Einzelteile,
wir bringen unsere Vielheit nicht zusammen, sind innerlich zerrissen.
Manchmal werden wir auch durch gewisse Mühlen gedreht.
Oder im Feuer der Liebe gebacken.
Wenn wir in das Feuer der Liebe Gottes geraten,
dann werden in uns die Dinge zusammengefügt,
dann werden wir heil,
und dadurch auch genießbar für andere, für andere zur Nahrung.
Verwandlungsprozesse machen das Brot zum Brot.
Auch wir durchlaufen manche Verwandlungsprozesse.
Brot kommt auch in der Bibel häufig vor.
Über 250 x.
Meist einfach als Grundnahrungsmittel.
Dann ist vom ungesäuerten Brot die Rede
im Zusammenhang mit dem Auszug aus Ägypten und dem Passahfest.
Brot des Elends.
Und Brot, das man ganz schnell backen kann,
nur Mehl und Wasser, keine weiteren Zutaten, rein.
Dann gibt es das Brot vom Himmel, das Manna,
mit dem Gott Sein Volk in der Wüste versorgt.
Und dann Jesus
J 6,31
Mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

J 6,33
Denn Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben.

J 6,35
*Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.*

Joh 6,51

*Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist.
Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.
Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.*

Jesus, das Brot

Auch Er wurde zubereitet,
im Mutterleib, als Kind, als Zimmermann, bis zuletzt.
An dem, was er litt, hat er Gehorsam gelernt, sagt der Hebräerbrief. (5,8)
Er wurde das Weizenkorn,
das in die Erde fiel und starb und wieder aufging, auferstand
und viel Frucht brachte.
Brot - unser Lebensmittel,
das Mittel, das unser Leben erhält.
Das Leben erhält sich nicht von allein, es braucht ständige Zufuhr.
Eigentlich kommt das Leben von Gott,
ER ist unser Ursprung.
Und wenn dieses Leben erhalten bleiben soll,
dann brauchen wir ständig Zufuhr, Zufluss von Gott.
Jesus brachte vom Himmel auf die Erde,
was wir für ein erfülltes Leben brauchen.

Von erfülltem Leben spricht auch der **Wein**.

Die Grundnahrungsmittel waren Brot und Wasser.
Wein kommt über 180 x in der Bibel vor.
Er ist Symbol der Freude und des Segens.
Der Wein erfreue des Menschen Herz, sagt Psalm 10
Trink deinen Wein mit gutem Mut.
der Wein erfreut das Leben, steht in Prediger 9, 7 +10,10
Sicher, es gibt den Missbrauch und den Rausch,
aber eigentlich ist Wein etwas Gutes.
Die Zeit der Weinlese und des Keltertretens war eine Zeit der Freude.
Die Trauben waren damals rot,
man nannte den Saft oder Wein auch Traubenblut (Gen 49,11).
Beim Keltertreten wurden Kleider und Haut rot gefärbt.
Der Wein galt als Gottesgabe,
Trunkenheit allerdings war Symbol von Gottes Gericht.
Brot, Wein und Öl waren die Hauptnahrungsmittel.
Wein galt auch als Heilmittel.
Das erste Wunder, das Jesus im Johannesevangelium tut,
ist, dass Er Wasser zu Wein macht.
6 Steinkrüge mit Wasser werden zu Wein.
Aus menschlicher Religiosität wird göttlicher Überfluss und Freude.
Gott will einmal mit uns Hochzeit feiern und uns verwandeln.
Gottes Liebe und Freude geht nie aus,
wie der Wein bei den Menschen.

Auch der Wein musste zubereitet werden,
die Trauben geerntet, gekeltert, der Saft gegoren, ein langer Prozess.
Jesus wurde von Gott zubereitet für uns,
damit wir in die ewige und immerwährende Freude
eines erfüllten Lebens eingehen können.

Brot und Wein kommen etwa 15 x in der Bibel in einem Vers vor.

Anfangen von der Stelle, wo Melchisedek,
der König von Salem, dem späteren Jerusalem,
der auch Priester des höchsten Gottes war,
dem Abraham Brot und Wein entgegenbrachte.

Feste und flüssige Nahrung, in der Natur gewachsen,
aber doch zubereitet, gereift, gebacken, gegoren, edel und gut.
Brot und Wein, Symbol für gutes Essen und Freude -
nicht nur Brot und Wasser.

Sie fanden Verwendung auch beim Passahfest,
das die Befreiung aus Ägypten feierte.

Und doch gewinnen sie noch einmal eine viel tiefere Bedeutung.
Jesus brach das Brot.

Das tat jeder Hausvater bei jeder Mahlzeit.

Aber jetzt:

Gott hat Mich zubereitet, dass ich mich gebe, meinen Leib, mein Leben.

Es wird aufgebrochen, gebrochen, Jesus ließ sich zerbrechen -
für uns,

für unsere Zerbrochenheiten,

für unsere zerbrochene Beziehung zu Gott,

für unsere zerbrochenen Beziehungen untereinander.

Und dann gibt Jesus das Brot, so wie ER sich selbst gibt.

Er wird uns zur Speise: lebt aus Mir.

Jesus nährt uns.

Und so nimmt Er auch den Wein, den roten, das Blut der Trauben,
das Sein Blut symbolisiert - und noch mehr.

Der Wein wird vergossen, für die, die ihn trinken.

Im Wein gibt Jesus Sein Blut, Sein Leben.

ER hat Sein Blut vergossen, um unsere Wunden zu heilen,

um uns zu reinigen von aller Schuld,

und um uns mit Gottes Liebe und Freude zu erfüllen.

Brot und Wein.

Symbole des Lebens, stellvertretend für das, was uns das Leben erhält
und Freude macht.

Und jetzt: Paulus sagt:

*So oft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt,
verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis Er kommt.*

Brot und Wein Symbol des Todes.

Wenn das Brot der Leib ist und der Wein das Blut,

wenn also Leib und Blut getrennt sind, dann verkündigt das den Tod.

Der Tod von Jesus ist unser Leben.

Brot und Wein kommen in uns wieder zusammen.

Jesus in uns - als der Lebendige.

Jesus benutzt Essen und Trinken, sehr irdische Dinge,

Dinge, die aus der Erde gewachsen sind, um vom Himmel zu uns zu kommen.

Nicht nur theoretisch, sondern praktisch.

Nicht nur in die Gedanken, sondern in den Körper.

Brot und Wein.

Aus der Erde.

Und doch vom Himmel.

Damit wir von der Erde in den Himmel kommen.

Brot und Wein verwandelt - damit wir verwandelt werden.

Leben wird erhalten.

Ja, aus Tod wird Leben.

Brot und Wein - Lebensmittel

und im Abendmahl

Brot und Wein - Jesus, die Lebensmitte.